

III.

Ueber den Namen Ober- und Nieder- Lausitz,

von

Gustav Köhler.

Die unter dem Gesamtnamen Lausitz begriffene und in eine obere (d. h. höher gelegene) und eine niedere getheilte Provinz, hat in alten Zeiten schon eine verbundene Ganzheit ausgemacht. Nämlich sie war das Vaterland eines besondern Stammes der Serben, welcher, nach einem Gaue — (vielleicht dem wo der Sitz der Fürsten war) — dem Gaue Lusizi, Lausitzer genannt wurde.

Noch heute ist Srb der Stamminame der Serben in beiden Lausitzen, nur mit dem Unterschiede, daß die N. sich häufiger Serski (Serbische) nennen. Einen Ländernamen, Lausitz, haben die Wenden nicht. Der Oberlausitzer heißt mit einem Spitzworte Hajak, d. i. Zafsprecher (von haj ja) und der Niederlausitzer Luzičan. Bemerkenswerth ist auch, daß der oberl. Wende die Deutschen Njemski, der niederl. Wende dagegen Bawarski, Baiern, nennt*).

*) In Volksliedern, die deshalb auch ins XIII. und XIV. Jahrhundert zu setzen sein werden, finden wir den Namen „Bauznerland“ terra Budissin, wie die Urkunden sagen; im Bauzner Kreise faßte noch der letzte Rest der Serben feste Wurzel, konnte aber frische Zweige nicht mehr erzeugen. „Böhmerland und Bauznerland“ heißt das Reich, in denen das Lied sich gern bewegt:

Čjesku wón Budesku wobrajtował, (S. 84.)

Zaneje reušeje nenamakał.

Er ritt durch das Böhmer- und Bauznerland

Doch nimmer er eine schönere fand.

oder:

'Cyža so wució rejwac (S. 81.)

Po Čjeskim, Budeskim.

Da wollt' ich tanzen lernen

Auf bauznisch und auf böhm'sch.